



VerbINNdungen

Kunstaussstellungen am Unteren Inn

Landkreis Rottal-Inn, Verein Zukunft Oberinnviertel Mattigtal,
Verein LEADER Mitten im Innviertel, Landkreis Altötting,
Integrierte ländliche Entwicklung an Rott und Inn

Der Untere Inn bildet erst seit knapp 250 Jahren die Staatsgrenze zwischen Österreich und Bayern. Der ehemals gemeinsame Kulturraum, ist aber in zahlreichen Werken der bildenden Kunst, von der Baukultur bis hin zu Plastik und Malerei überall gegenwärtig. Im aktuellen Kunstgeschehen müssen die Gemeinsamkeiten erst wieder in das Bewusstsein gerufen werden. Künstler und Künstlerinnen sind oft nur in ihren eigenen Heimatregionen, in einem Bezirk oder Landkreis präsent und vernetzt. Auch die Programme von Museen und Ausstellungshäusern werden nur eingeschränkt auf der jeweils anderen Flussseite wahrgenommen. Das Vorhaben "VerbINNdungen" knüpft an die alten Beziehungen zwischen den einst gemeinsam zum Kurfürstentum Bayern gehörenden Landstriche an, bei der der Fluss Inn weniger als trennend, denn als verbindend wahrgenommen wurde: Der Inn verbindet. Vorgesehen ist die Projektierung einer gemeinsamen dezentralen Ausstellung unter dem (Arbeits-) Titel "VerbINNdungen". Mithilfe Kuratorin und Projektentwicklerin werden insgesamt bis zu 15 thematisch aufeinander bezogene, nacheinander oder parallel stattfindende Ausstellungen zur bildenden Kunst im Gebiet der fünf Projektpartner geplant. In Einzelgesprächen mit den Betreibern potenzieller Ausstellungsorte, die von den Projektpartnern vorgegeben werden, trifft die beauftragte Person eine Auswahl, die deren jeweiligen Schwerpunkten gerecht werden und unter einer gemeinsamen Thematik zusammengeführt werden können. In einem halbtägigen Workshop vernetzen sich die potenziellen Ausstellungsorte miteinander, beraten Gesamt- und Einzelthemen, die notwendigen Erfordernisse zur Durchführung einschließlich des Marketings. Die Projektentwicklerin führt dies zu einem Gesamtkonzept zusammen, das Gesamtthema, Einzelausstellung, Programmablauf und zu erwartende Kosten vollumfänglich beschreibt. Das ausgearbeitete Konzept soll bis zum 31. Januar 2024 vorliegen. Es bildet die Grundlage für die Durchführung der Veranstaltungen in den Jahren 2025/2026. Projektlaufzeit: 1.10.2023-31.1.2024